

Eckpunktepapier zur zukünftigen Verteilung der Exkursionsmittel der KQV

Die Problemstellung

Die Mittel der KQV müssen seit dem Fiskaljahr 2022 zu 80% in hauptamtliche Lehre investiert werden. Damit wird die bisherige Praxis, nicht abgebuchte Mittel aus anderen Kostenpunkten in den Topf für Exkursionsmittel zu führen, hinfällig.

Das Eckpunktepapier dient der KQV in Zukunft als Richtlinie für die Vergabe der Exkursionsmittel. Sie ist nicht verpflichtend, sondern versteht sich als Hilfestellung, um Konflikte zu vermeiden und Antragsstellenden zügig eine Planungssicherheit zu geben.

1. Antragsstellung

Anträge müssen in Zukunft spätestens bis zur ersten Sitzung im Semester der Exkursion eingereicht werden. Es wäre sinnvoll, wenn das Dekanat zu einem geeigneten Zeitpunkt an diesen Umstand erinnert.

2. Zuweisung der Mittel

2.1. Bei den Zuweisungen zu Anträgen des Sommersemesters ist zu berücksichtigen, dass das Fiskaljahr bis Ende Februar geht und somit das folgende WiSe noch Mittel benötigen wird.

2.2. Es sollte allen Studierenden finanziell möglich sein, in ihrem Studium an einer Exkursion teilzunehmen. Es sollte in jedem Fiskaljahr eine mindestens zweitägige Exkursion angeboten werden, deren studentischer Eigenanteil bei maximal 100 € liegt.

2.3. Die Anzahl an teilnehmenden Studierenden sollte berücksichtigt werden.

2.4. Für das Studium notwendige Veranstaltungen sollten priorisiert werden. Insbesondere, da Veranstaltungen im interdisziplinären Modul oft mit einer Exkursion verbunden sind, sollte sichergestellt werden, dass Studierende ihre Pflichtveranstaltungen absolvieren können.

2.5. Exkursionen, die besonders über die allgemeinen Möglichkeiten der Studierenden herausgehen, dürfen einen größeren Anteil an Mitteln erhalten.

*Wir ermutigen die antragstellenden HLL*innen darauf hinzuweisen, dass im Falle der Pfarramtsstudierenden Zuschüsse von Seiten der Landeskirchen möglich sind.*

Münster, den 14. Juni 2023 für die Kommission für Qualitätsverbesserung (KQV):

Die Prodekanin für Personalangelegenheiten und Finanzen